

Arbeitgeberpreis 2020

DER 13. FÖRDEFUCHS Preis des Arbeitgeberverbandes Flensburg – Schleswig – Eckernförde

Der Fuchs mit dem Bleistift

Cartoonist, Karikaturist und Autor Kim Schmidt sieht die Welt mit anderen Augen



Von Sabine Fleischmann

FLENSBURG Eigentlich wollte er mal Lehrer werden, oder Architekt, aber irgendwie kam dann doch alles anders. Und spätestens seit 1983, als seine ersten Cartoons in einem Flensburger Anzeigenblatt veröffentlicht wurden und seit 1996 auch jede Woche im Tageblatt zu sehen sind, traten seine

„Ich freue ich mich darüber, dass der Comic endlich einmal Anerkennung bekommt, denn dieses Genre erfährt traditionell sehr wenig Beachtung.“

Kim Schmidt
Förderfuchs 2020

Zeichnungen von Menschen, Schweinen und Kühen ihren ganz eigenen Siegeszug an. Mit spitzer Feder zeichnet Kim Schmidt (55) seitdem Woche für Woche die Themen nach, die die Region bewegen.

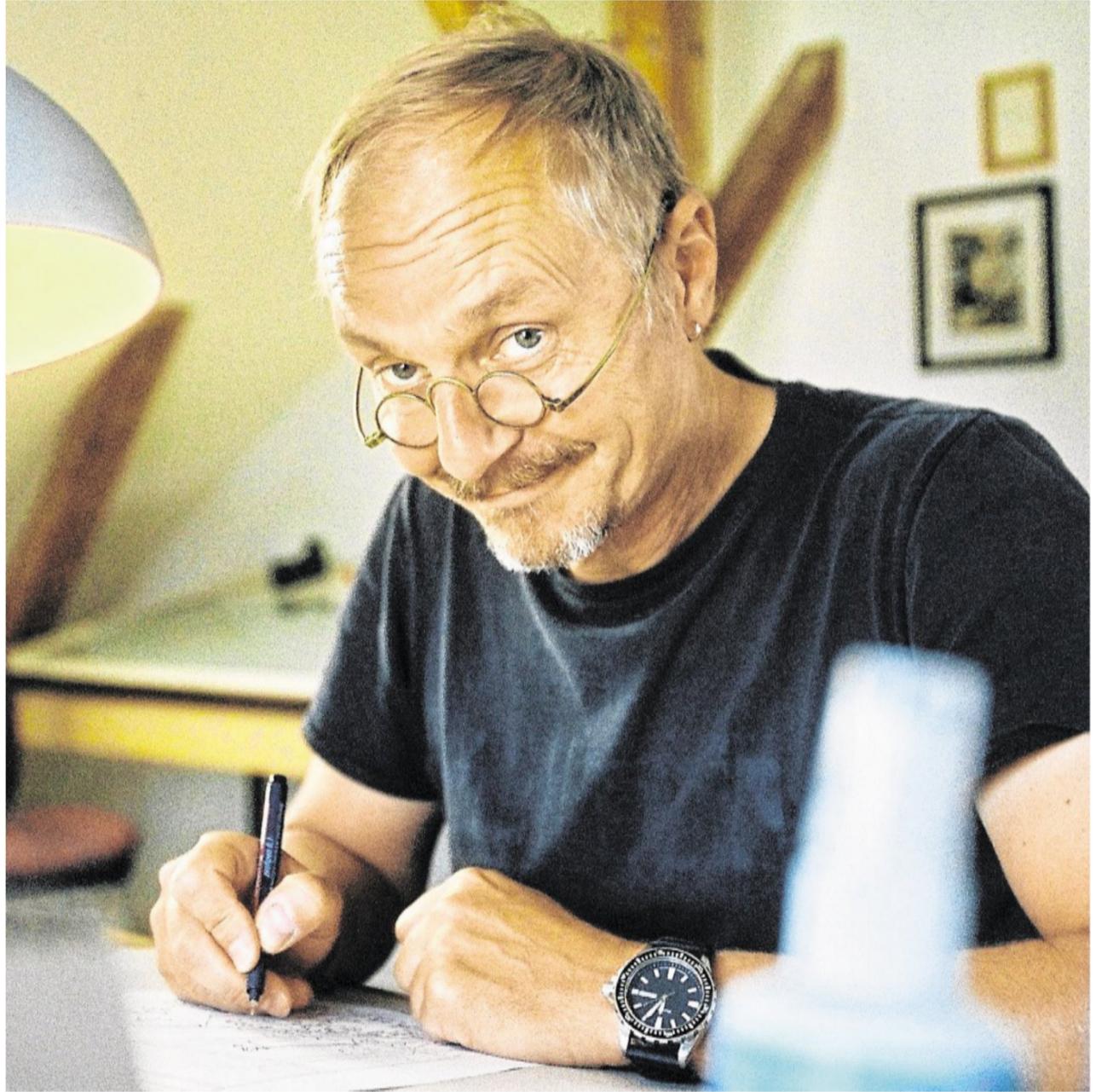
In seinen Tier-Cartoons „Local Heroes“ spiegelt er aktuelle Themen aus Wirtschaft, Politik, Kultur oder Gesellschaft wider und verpackt sie mal augenzwinkernd, mal tierisch lustig oder auch mal bitterböse als Comic der Woche. In sei-

nem eigenen Verlag „Flying Kiwi Media“ wurden mittlerweile 20 Bände der Local Heroes veröffentlicht, die Leben und Leute an der Küste aufs Korn nehmen. Hühner bei Fridays for Future, Kühe auf Instagram oder Wildschweine beim Containern gehören ebenso dazu wie freche Raubmöwen auf Crêpe-Tour oder Wattwanderer im Schlick. Speziell für das deutsch-dänische Jubiläumsjahr und deren Veranstaltungsreihe „Perspektivenwechsel 2020“ entwickelte er seine neue Lesung „Hart an der Grenze“, die in bissig-bunten Bildern seine besten Comics zum Thema Grenzregion zeigen.

Neben seinen früheren Comics wie der Satire „Unser Schumi“, dem Abenteuer „Störtebeker“ und dem Mangaformat „Kleiner Thor“ entstanden die Cartoonreihe „Frog: Märchenprinzen“, Cartoon-Landkarten sowie Illustrationen für die Kinderbuchreihen „Die Drei Fragezeichen Kids“, „Rick“ und „Die Super Jumper“. Der freischaffende Zeichner und Karikaturist ist aber auch Buchautor und schrieb bereits mehrere Lehrbücher für junge Zeichner, die erklären, wie leicht Comicfiguren entstehen können, denn „jeder kann zeichnen“ ist sich Kim Schmidt sicher.

Nachwuchs- und Talentförderung haben bei ihm einen großen Stellenwert und so gibt er seit über 20 Jahren regelmäßig Zeichenkurse und Workshops für Kinder und Jugendliche, die in Zusammenarbeit mit verschiedenen Schulen, dem Scheersberg oder dem sh:z verwirklicht wurden. In seinem eigenen Internetforum (www.comiczeichnenkurs.de) tummeln sich – in geschützter, kindgerechter und werbefreier Zone – jede Menge kleine Comiczeichner, denen der Profi auf die Feder schaut.

Mehr als genug Gründe für die Jury des Wirtschaftspreises



Seit mehr als 20 Jahren zeichnet Kim Schmidt auch für das Flensburger Tageblatt.

FOTO: JULIUS TYSON

„Förderfuchs“, den Zeichner aus Dollerup auf die Liste der Kandidaten zu setzen. Im Mai entschieden die sechs Jurymitglieder schließlich, dass die Zeit reif sei, einen Cartoonisten für sein Werk zu ehren. „Wir schätzen an Kim Schmidt vor allem sein überragendes soziales Engagement für die Nachwuchsförderung in der Region und natürlich auch seine typisch norddeutschen Car-

toons, die als humorvolle Botschafter auch für unseren Wirtschaftsstandort werben“, begründet Dr. Fabian Geyer als Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg-Schleswig-Eckernförde die Auswahl der Jury. Der 13. Förderfuchs sollte eigentlich am Sonntag im Strandhotel Glücksburg im Rahmen einer Matinee im kleinen Kreis übergeben werden, doch die neuen

Corona-Schutzmaßnahmen der Landesregierung machen auch dies nun unmöglich. „Wir möchten die offizielle Verleihung aber auf gar keinen Fall ausfallen lassen, sondern verschieben sie lediglich in das erste Quartal des neuen Jahres“, bedauert Geyer.

Der diesjährige Preisträger muss sich wohl oder übel weiterhin im stillen Kämmerlein über seine Auszeichnung freu-

en, vor allem aber „freue ich mich darüber, dass der Comic endlich einmal Anerkennung bekommt, denn dieses Genre erfährt traditionell sehr wenig Beachtung“, so Kim Schmidt. Und weil es fast allen Kunstschaffenden in Zeiten von Corona schlecht geht, werden die 3000 Euro, die mit dem Förderfuchs einher gehen, zu gleichen Teilen an das Kühlhaus und an das Volksbad gespendet.

„Kim Schmidt ist ein perfekter Werbebotschafter für die Region“

Herr Dr. Geyer, Sie sind Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg – Schleswig – Eckernförde, der den Förderfuchs in diesem Jahr zum 13. Mal verleiht. Was genau ist eigentlich dieser Preis?

Der Förderfuchs ist eine aus dem Holz des Lebensbaums gefertigte Skulptur, die der Flensburger Künstler Johannes Caspersen jedes Mal neu als Unikat anfertigt. Der Förderfuchs wird von einer Jury an Menschen verliehen, die sich über ihre eigentliche Arbeit hinaus für die Region und den Wirtschaftsstandort engagieren. Es sind Menschen mit besonderer Strahlkraft, mit ausdrucksstarker Persönlichkeit und großem

Engagement für Land und Leute. Dieser Preis ehrt aber nicht nur den Preisträger, er ist auch mit der Summe von 3000 Euro verbunden, die der Preisträger einer wohltätigen Organisation seiner Wahl spendet.

Wer sitzt in der Jury?

Die Jury besteht auch sechs Personen, die aus Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung und Kultur kommen und sich im Mai zusammengefunden haben, um den diesjährigen Preisträger zu küren. Einstimmig, wie ich betonen möchte.

Warum fiel die Entscheidung ausgerechnet auf einen Karikaturisten und Comiczeichner?



Fabian Geyer ist Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Flensburg – Schleswig – Eckernförde.

FOTO: MICHAEL STAUDT

Die Jury bekommt jedes Jahr fünf bis sechs Persönlichkeiten vorgeschlagen oder sucht sie selbst aus und entscheidet dann gemäß des Kriterienkatalogs, wer am besten passt. Diesmal war das eben Kim Schmidt, der durch seine Nachwuchs- und Talentförderung ein überragendes Engagement zeigt. Zudem ist er mit seinen typisch norddeutschen Cartoons ein perfekter Werbebotschafter für die Region. Er ist geradlinig und steht zu seiner eigenen Meinung, die er in seinen Zeichnungen charmant und humorvoll verpackt. Gerade in Zeiten, in denen die Meinungsfreiheit in Frage gestellt wird und Angriffe wie auf das Satireblatt Charlie Hebdo stattfinden, hat diese

Auszeichnung eine besonders hohe Symbolik.

Hat diese Entscheidung auch etwas mit den besonderen Umständen des Corona-Jahres 2020 zu tun?

DER FÖRDEFUCHS

Die bisherigen Preisträger

- > Olav Hohmeyer, Koordinator des UN-Klimarates
- > Matthias Janz, Kirchenmusikdirektor
- > Susanne Schöning, „Zwergenwiese“-Gründerin
- > Oliver Berking, Silbermanufaktur Robbe & Berking
- > Stephan Kleinschmidt, Initiative „Sonderburg 2017“
- > Jochen Hillers, Naturfilmfestival Green Screen
- > Elephant Music, Flensburger Musik-Trio
- > Reinhard und Ursel Husen, Ostseeman-Triathlon
- > Jens Uwe Jess, Verleger
- > Dirk Dillmann, Sportpiraten
- > Uta Fölster, Präsidentin am Oberlandesgericht
- > Dierk Schmäsche, Geschäftsführer SG Flensburg-Handewitt

Nein, denn die Kandidaten wurden ausgesucht, bevor die Pandemie losging. Aber in diese schwere Zeit passt ein Preisträger, der uns zum Lächeln bringt besonders gut. Interview: Sabine Fleischmann